



GOLD

Schätze in der Deutschen Bundesbank



Eine Sonderausstellung
im Geldmuseum

11.04.2018 – 30.09.2018



Gold. Schätze in der Deutschen Bundesbank

Vom 11. April bis 30. September 2018 zeigt die Deutsche Bundesbank in ihrem Geldmuseum eine Sonderausstellung mit dem Titel »Gold. Schätze in der Deutschen Bundesbank«.

Gold ist ein Metall mit besonderer Bedeutung für die Münz-, Geld- und Währungsgeschichte. Rund 2½ Jahrtausende lang waren Goldmünzen ein wesentlicher Teil der Geldsysteme fast aller Staaten und noch heute hat Gold eine wichtige Funktion als Teil der Währungsreserven.

Die Deutsche Bundesbank verwaltet und verwahrt die Goldreserven Deutschlands. Mit einem Wert von 117 Mrd. Euro machen sie zum Jahresende 2017 70 Prozent der Währungsreserven der Bundesbank aus. Mit 3.374 Tonnen hält Deutschland die zweitgrößten Goldreserven nach den USA. Die Sonderausstellung informiert, welche Rolle Goldbarren in der Geld- und Währungspolitik spielen und wie sie in der Bundesbank verwahrt werden. Eine Auswahl der bemerkenswertesten Goldbarren der Währungsreserven ist zu sehen.

Besonders bedeutende und langlebige Goldmünzensorten der Antike, des Mittelalters, der Neuzeit und der Moderne stehen im Mittelpunkt des numismatischen Teils der Ausstellung. Zu ihrer Zeit haben sie den internationalen Zahlungsverkehr wesentlich geprägt und standen im Fokus der Geld- und Währungspolitik. Vielfach haben sie die Münzprägung anderer Staaten beeinflusst. Heutzutage sind im Alltag Goldmünzen nur noch in Form von Sammler-, Gedenk- oder Anlagemünzen präsent.

Anfahrt

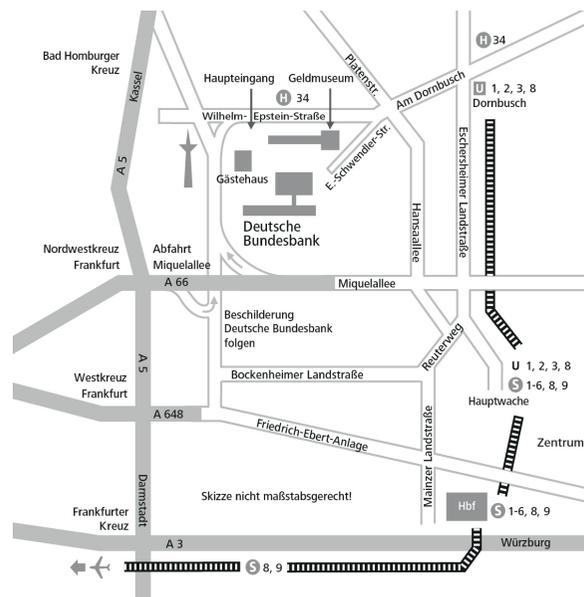
Das Geldmuseum befindet sich auf dem Gelände der Zentrale der Deutschen Bundesbank im Frankfurter Stadtteil Ginnheim.

Öffentliche Verkehrsmittel ab Frankfurt Hbf

Mit der U4 (Richtung Seckbacher Landstraße) oder der U5 (Richtung Preungesheim) bis zum Willy-Brandt-Platz; ab hier mit den Linien U1 (Richtung Ginnheim), U2 (Richtung Bad Homburg-Gonzenheim), U3 (Richtung Oberursel-Hohemark) oder U8 (Richtung Riedberg) bis zur Station Dornbusch. Ab dort entweder mit der Buslinie 34 in Richtung Gallus/Mönchhofstraße bis zur Station Deutsche Bundesbank oder zu Fuß ca. 500 m entlang der Straße »Am Dornbusch«.

Anreise mit dem Auto

Auf der A5 zum Nordwestkreuz Frankfurt, dort auf die A66 in Richtung Miquelallee/Stadtmitte. Ab der Ausfahrt Miquelallee folgen Sie der Beschilderung »Bundesbank«. Der Eingang zum Geldmuseum befindet sich ca. 100 m entfernt von der Hauptpforte der Bundesbank. Vor dem Museum stehen Besucherparkplätze in begrenztem Umfang zur Verfügung.



Dauerausstellung

Im Geldmuseum wird die Welt des Geldes erlebbar. Wie wird Bargeld hergestellt, was ist Buchgeld, wie funktioniert Geldpolitik und was macht eigentlich eine Zentralbank? Welche Rolle spielt Geld in der globalisierten Welt?

Prägnante Ausstellungsstücke, attraktive Rauminszenierungen sowie mehr als 80 Medienstationen mit Spielen und interaktiven Informationen bieten Antworten auf diese und viele andere Fragen rund um das Thema Geld. Dabei werden die Themen sowohl aus einem aktuellen Blickwinkel als auch aus historischer Perspektive betrachtet.

Barrierefreiheit

Rollstuhlfahrer können das Geldmuseum barrierefrei besuchen. Für Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen bieten wir einen Audioguide an. Wir empfehlen den Besuch mit einer Begleitperson.

Cafeteria und Shop

In der Cafeteria gibt es Warm- und Kaltgetränke sowie kleine Snacks. Im Shop sind Souvenirs und Publikationen erhältlich.

Öffnungszeiten

Montag–Freitag	9–17 Uhr
Samstag	geschlossen
Sonntag	9–17 Uhr

Der Eintritt ist frei.
Die Ausstellung ist in Deutsch und Englisch zu erleben.

Geldmuseum der Deutschen Bundesbank
Wilhelm-Epstein-Straße 14, 60431 Frankfurt am Main